

Medieninformation

24. Juli 2020

Volkswagen Group Components eröffnet eigenen Späneschmelzofen in der Gießerei Kassel

- Neuer Späneschmelzofen schließt wichtige Lücke im Wertstoffkreislauf
- Energiebedarf wird künftig um etwa 3.250 MWh/a und der CO₂-Ausstoß um über 1.400 t/a reduziert
- Gießerei Kassel liefert damit großen Beitrag auf dem Weg zum Leitbild „goTOzero“

Kassel – Innovativ, wirtschaftlich und vor allem umweltschonend ist ein neuer Späneschmelzofen, der im Rahmen des gestrigen Symposiums vom Vorstand in Betrieb genommen wurde. Das Projekt der Leichtmetallgießerei ist ein echter Gewinn – für Volkswagen und die Umwelt. Hiermit wird ein wichtiger Wertstoffkreislauf vor Ort geschlossen und gleichzeitig Energie und CO₂ eingespart.



Einweihung des neuen Schmelzofens: (v.l.) Herbert Steiner, Geschäftsfeldleiter Motor und Gießerei, Betriebsratsvorsitzender Carsten Bätzold, Gießereileiter Mirco Wöllenstein, CEO der Volkswagen Group Components Thomas Schmall, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Ulrike Jakob und Werkleiter Olaf Korzinovski.

Alle im Werk Kassel anfallenden Aluminiumspäne werden zukünftig wieder in den Gießprozess zurückgeführt. Aktuellen Prognosen zufolge reduziert sich der Energiebedarf um etwa 3.250 MWh/a und der CO₂-Ausstoß um über 1.400 t/a. Das gelingt durch einen innovativen Schmelzprozess auf dem eigenen Werksgelände. Gleichzeitig wird der Lkw-Verkehr entlastet, da die Transporte durch ein Verwertungsunternehmen wegfallen.

Mirco Wöllenstein, Gießereileiter in Kassel, sagt: „Für die Gießerei Kassel ist es eine mutige und gleichzeitig wegweisende Entscheidung, Späne in einem so großen Maßstab selbst einzuschmelzen. Das Verfahren dazu ist innovativ und komplex, da sich auf den Spänen keine Korrosion bilden darf. Wir arbeiten werks- und geschäftsfeldübergreifend zusammen, damit die maximale CO₂-Einsparung für unsere Umwelt und unser Unternehmen erzielt wird.“

Die Gießerei Kassel liefert damit einen Beitrag für die Volkswagen Group Components und den Volkswagen Konzern auf dem Weg zum Leitbild „goTOzero“ – die Umwelt möglichst wenig belastende und bilanziell CO₂-freie Wirtschaftsweise, die sich Volkswagen bis 2050 konzernweit zum Ziel gesetzt hat.



Medieninformation

Pro Tag fallen allein in Kassel etwa 20 Tonnen Aluminiumspäne an, die in der Anlage eingeschmolzen werden. Mittelfristig will die Gießerei weitere 40 Tonnen Material aus anderen europäischen Volkswagen Werken zusätzlich einschmelzen. Langfristig soll die Menge auf bis zu 80 Tonnen Späne steigen. „Dadurch, dass ein zusätzlicher externer Umschmelzprozess wegfällt, bleiben wir trotz der dann anfallenden Transportwege nach Kassel ökologischer und wirtschaftlicher als zuvor“, so Wöllenstein.

Das ist die Volkswagen Group Components.

Die Volkswagen Group Components verantwortet als unternehmerisch eigenständige Geschäftseinheit unter dem Dach der Volkswagen AG die Entwicklung und Fertigung strategischer Komponenten für die fahrzeugproduzierenden Marken des Konzerns. In fünf Geschäftsfeldern Motor und Gießerei, Getriebe und E-Antrieb, Fahrwerk und Batteriesystem, Sitze sowie Batteriezelle arbeiten rund 75.000 Mitarbeiter in weltweit über 60 Werken an 48 Produktionsstandorten. Sie entwickeln und fertigen Fahrzeugkomponenten, gestalten Zukunftsthemen wie Ladeinfrastruktur oder Batterierecycling – und leisten so einen entscheidenden Wertbeitrag für den Volkswagen Konzern, seine Marken und Produkte. Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Group Components ist Thomas Schmall.

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Group Components

Alexander Gautsche, Media Relations Werk Kassel, Tel: +49 152 57 70 58 03, alexander.gautsche@volkswagen.de